

Ideen machen Schule: Entscheidung gefallen

Eine Wohlfühloase und ein Fahrsicherheitszentrum konnten die Jury überzeugen 56

Landau/Arnstorf. Es war ein großer Tag für die besten ostbayerischen potentiellen Existenzgründer. Im Rahmen der finalen Abschlussveranstaltung im Schloss Mariakirchen präsentierten gestern die Besten aus den Regionalentscheiden ihre Konzepte, doch in den beiden Staffeln konnte es nur je einen Gewinner geben. Die „5 Celebrations“ von der privaten Wirtschaftsschule der Cistercienserinnen holten sich den ersten Platz und die 500 Euro Gewinn in der Juniorstaffel. Die Seniorstaffel entschied „Freeway“ von der kommunalen Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenten aus Straubing für sich.

Eine Wohlfühloase für gestresste Menschen mit römischen Bädern und

Verwöhnprogramm, das alles perfekt verpackt in ein Konzept mit Finanzplanung und Zukunftschancen präsentierten die Wirtschaftsschülerinnen aus Landshut und hatten damit die Nase vor den Finalisten vom Passauer Auersperg-Gymnasium, des Benedikt-Stattler-Gymnasiums Kötzing und dem Tassilo-Gymnasium Simbach am Inn. Unter Betreuung der Hand von Stephan Zitzelsberger hatten die fünf Mädchen eine unschlagbare digitale Präsentation, wortgewandt und charmant hingelegt. Überzeugend auch die Seniorstaffel. Mit „Freeway“ war ein fiktives Unternehmen gegründet worden, das jungen Menschen die Möglichkeit bietet auf einem abgeschirmten Gelände Fahrpraxis zu sammeln. Be-

treuerin Doris Dimpfl zeigte sich stolz über die Leistung ihrer Schüler, die mit viel technischem Aufwand eine professionelle Ausarbeitung ihrer Geschäftsidee darboten. Somit verwiesen sie „Frisbee“ vom Berufsschulzentrum Regensburg, „Valeo“ vom Willibald-Glück-Gymnasium Neumarkt/Opf. und „Baby Watch“ der Hauptschule Eggenfelden auf die Plätze. Der Weg bis zum Finale war hart. Fünf Monate, die bei insgesamt 200 Schülerteams und ihren Begleitern Spuren hinterlassen haben. Die wasserdichte Vorbereitung via Gründungskonzept überraschte nicht nur die Wirtschaftsjunioren, die Jury aus Politik, Schule und Wirtschaft, sondern auch Schirmherren Siegfried Müller, der seines Zeichens die Abteilung III des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus leitet.

„Ich dachte die Leistungen der Vorjahre sind nicht zu toppen, doch das danke ich seit dem Jahr 2000 und werde jedes Jahr eines besseren belehrt,“ stellte Siegfried Müller im Rahmen der Siegerehrung fest. Mittlerweile sei das Gründungsspiel des Hans-Lindner Institutes geschickt regional eingebunden und die perfekte Organisation durch Bianka Hockun gebühre absolute Anerkennung. Doch in erster Linie standen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt der Bewunderung. Sie hatten sich der unbekannteren Herausforderung gestellt, gelernt wirtschaftlich zu denken und ihr Erlerntes in einem Businessplan umgesetzt.

„Laufzettel“ hieß die „geheime Heife“, die die Schüler veranlasste offensiv mit den nahen wirtschaftlichen und öffentlichen Beratungseinrich-

tungen Kontakt aufzunehmen. Der Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Schule und Wirtschaft stellt ein wichtiges Merkmal in der Philosophie des Gründungsspiels dar. Vielseitige Interessen bewiesen die präsentierenden Teams des Finalles schon in der Wahl ihrer Geschäftsideen. Die kurzweiligen und informativen Darbietungen aus Gastronomie, Event, Einrichtungsdienstleistungen oder Kleinkinderbetreuung zeigten zu dem Engagement und Leistungsbereitschaft in höchstem Maße. Dies stellte auch Unternehmer Hans Lindner fest, der sich auch in der freien Wirtschaft solch leidenschaftlichen Einsatz wünsche, wie er in seinen Grußworten als Hausherr eindringlich feststellte.

Auch der beeindruckten Jury fiel es nicht leicht zwischen sehr gut und ausgezeichnet zu unterscheiden. Deshalb entschlossen die Juroren auch, dass es keinen vierten Platz geben werde, sondern jeweils zwei Drittplatzierte auf dem Stockerl stehen. Die Kriterien „Inhalt“, „Performance“ und „Vortragssicherheit“ galt es hingegen zu bewerten.

Neben dem Spaß an der Teamarbeit freuten sich die Schülerinnen und Schüler natürlich auch über den mit 5500 Euro gefüllten Prämienspotf, der vom Hans Lindner Institut für die finale Veranstaltung zusätzlich ausgeschüttet worden war. Eine rundum gelungene Abschlussveranstaltung fand am frühen Abend im herrlichen Ambiente des Wasserschlosses mit passender Musikumrahmung der klassischen Musiker des Auersperg-Gymnasiums Passau sein Ende.



In der Juniorstaffel waren die „5 Celebrations“ von der Privaten Wirtschaftsschule der Cistercienserinnen aus Landshut unschlagbar (linkes Bild) – Im Seniorentscheid konnte „Freeway“ von der Berufsfachschule Straubing überzeugen. (Fotos: Gabor)